

4/2021
Sep-Nov

Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Marienberghausen



*„Im Vertrauen auf Gott ist das Leben nicht
eng und bedroht, sondern öffnet sich als ein
weiter Raum.“*

Vorstellung unserer neuen Pfarrerin

Andacht zum Buß- und Betttag
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

In dieser Ausgabe

Auftakt	3
Gemeindeleben	6
Aus dem Presbyterium	6
Vorstellung von Kirsti Greier	8
Buß- und Bettag	9
Kirchenmusik in Marienberghausen	10
Grundschulgottesdienste	11
Diakonie	12
Neues Leben in der Kirche	13
Besuch des Johanneums	14
Gottesdienste zu Hause hören	14
Förderverein der Ev. Jugendarbeit	15
Ewigkeitssonntag	16
Lebendige Gemeinde	18
Gabriele Hamacher	18
Chöre und Gruppen	20
Jugendfreizeit	20
Frauenkreis	20
Kinderseite	21
Termine für die Pinnwand	22
Freude und Leid in unserer Gemeinde	23
Kontakte	24

Impressum

Herausgeberin:

Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen,
Kirchstraße 1, 51588 Nümbrecht

Web: www.kirchengemeinde-marienberghausen.de

Mail: marienberghausen@ekir.de

Redaktion: Friedhelm Wissemann, Anke Hartmann,
Sahra Klabunde, Sandra Thiele

Kontakt Redaktion:

redaktion_gemeindebrief@gmx.de

Layout: Sandra Thiele

Druck: Gemeindebriefdruckerei; Groß Oesingen

Bilder: Henrik Thiele, Gemeindebriefmagazin: Pfeffer,
Lotz, Lehmann, pixabay.com (Gábor Adonyi), NABU
(Fotonatur, Rosl Rößner, Dietmar Hartmann)

Bankverbindung

Kirchengemeinde Marienberghausen

Volksbank Oberberg eG

IBAN: DE23384621350300310010

Redaktionsschluss für die Ausgabe

1/2022: **2. November 2021**

Zum Auftakt

Die vergangen drei Monaten waren für unsere Kirchengemeinde sehr spannenden und intensive Monate. Nachdem es keine Gottesdienste zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten gab und unser Gemeindeleben, wie wir es kannten, fast gar nicht stattgefunden hat, haben wir mit den Open Air-Gottesdiensten am 30. Mai und 6. Juni zur Vorstellung der Bewerberinnen auf unsere Pfarrstelle, direkt mit ganz besonderen Gottesdiensten nach der Coronapause gestartet. Wir konnten zwei vollkommen unterschiedliche Pfarrerrinnen begrüßen und durften zwei ganz besondere Gottesdienste erleben. Die gute Besucheranzahl, trotz und mit allen Corona-Regeln und trotz des wechselhaften Wetters, haben mich besonders gefreut. Vielen Dank auch nochmal an alle für die disziplinierte Umsetzung aller Vorgaben und Beschränkungen. Es hat uns auch erneut gezeigt, wie wichtig diese Suche nach einer geeigneten Pfarrerin für unsere kleine Gemeinde ist. Aufgrund der absolut unterschiedlichen Persönlichkeiten der beiden Bewerberinnen, waren natürlich auch die Gottesdienste in ihrer Gestaltung sehr unterschiedlich. Mit großem Glück können wir sagen, dass es zwei hervorragende Bewerberinnen gab.

Ich hatte für mich schon relativ schnell eine Favoritin. Habe aber sehr lange mit mir gerungen und erst nach vielen Gesprächen mit Gemeindemitgliedern und intensiven Gebeten, mich auch für meinen Favoriten entscheiden können. Und ich muss dazu sagen, dass nicht nur die Gottesdienste und die Online-abende, sondern gerade die Gespräche, die wir bei einem ersten Treffen und in Telefonaten geführt haben, für mich doch den entscheidenden Ausschlag gegeben haben.

Gerne nenne ich hier auch zwei für mich ganz entscheidende Punkte für meine Wahl für Frau Greier:

Auf die Frage „Warum“ sie sich für den Beruf der Pfarrerin entschieden habe, sagte sie mit einer auch spürbaren Begeisterung, Überzeugung und Ehrlichkeit, dass Sie die frohe Botschaft von der Liebe Gottes weitergeben möchte. Und ein zweiter Punkt, den Sie erwähnte: Dass Pfarrerin für sie nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung sei.

Ich glaube und hoffe, dass die offene Art mit der Sie auf die Menschen zugeht, für unsere Gemeinde in der jetzigen Situation die Richtige ist. In den

vielen Gesprächen, die ich geführt habe, habe ich auch das bei vielen von Euch so heraushören können.

Natürlich haben wir mit unserer Entscheidung sicherlich auch einige enttäuscht, die sich von der ruhigen und spirituellen Art von Frau Schneider deutlich mehr angesprochen gefühlt haben. Wir werden nach Möglichkeiten suchen, um mit Ehrenamtlern und Gästen auch meditative und spirituelle Themenabende anbieten zu können. Ich freue mich, wenn ihr Anregungen und Wünsche mit mir teilt.

Wie bereits mehrfach erwähnt ist unsere Pfarrstelle leider nur noch eine 50 % Stelle. Und so wird Frau Greier mit ihren anderen 50 % weiter bei der EKD für die Kindergottesdienstarbeit tätig sein. Auch hier haben wir natürlich Gespräche geführt und gab es die Überlegung, ob dies überhaupt miteinander vereinbar ist. Es bedarf sicherlich auch einiger Absprachen, aber wir sehen keine Schwierigkeiten und Probleme beide Aufgaben zu erfüllen. Was wir natürlich immer berücksichtigen müssen ist, dass bei einer 50 % Stelle nicht immer alle Gebiete abgedeckt werden können. Wir können für die 50 % schon vollen Einsatz erwarten – aber

eben nicht Aufgaben für 100 % geben. Glücklicherweise können wir auch hier auf eine Vielzahl an ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zurückgreifen, die unsere Gemeinde doch in so vielen Bereichen bunt und vielfältig macht.

Enden möchte ich heute mit dem Wochenspruch für die 35 Kalenderwoche:

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Mt. 25,40b

In der Auslegung heißt es dazu:

Nächstenliebe konkret

Wem bin ich der Nächste? Meinem Partner oder der Nachbarin, dem Menschen auf der Straße oder den Kindern in Jemen?

Das ist gar nicht so leicht zu beantworten. Vielleicht am ehesten, wenn ich mit dieser Frage durch meinen Tag gehe: „Mal sehen, wem ich heute zum Nächsten werde.“ Und dann lasse ich mich von mir selbst und meinem Herzen überraschen: Vielleicht spende ich der Diakonie für die Flutopferhilfe oder Brot für die Welt, weil mich die Situation der Menschen bewegt, vielleicht nehme ich mir Zeit für eine

Freundin, vielleicht helfe ich jemandem, der mich gerade braucht. Viel kann geschehen, wenn ich die Augen öffne und mein Herz weit mache.

Mit dieser wunderbaren Einladung möchte ich meinen Auftaktartikel für diesen Gemeindebrief beenden. Lasst uns alle mit offenen Augen und weiten Herzen durch den Tag gehen und sehen, was passiert und wo wir Gottes Liebe weitergeben können und unsere Gemeindeleben aktiv gestalten können.

Herzliche Segensgrüße

Susanne Goße

Wussten Sie schon, ...

dass der Kirchturm eine Gesamthöhe von ca. 35 Metern hat?



Wussten Sie schon,...

... dass der Wetterhahn auf dem Turm immer in die Richtung schaut, aus der der Wind weht? Aber woher weiß der Hahn das? Wenn Sie sich den Hahn einmal genau anschauen, werden Sie bemerken, dass die hintere Körperfläche des Hahns bedeutend größer ist als die vordere, und damit hat der Wind „hinten“ immer mehr Angriffsfläche und dreht den Hahn somit „in den Wind“. Die Löcher in dem Hahn sind Einschusslöcher, die im letzten Weltkrieg oder kurz danach entstanden sind.

Aus dem Presbyterium Was war? Was kommt?

Pfarrstellenbesetzung

Zum 1. September 2021 tritt unsere neue Pfarrerin Frau Kirsti Greier ihren Dienst mit einem Stellenumfang von 50 % bei uns in der Gemeinde an. Sie wird an zwei Sonntagen im Monat den Gottesdienst halten und für alle seelsorgerischen Anliegen unser Ansprechpartnerin sein. Über ihre weiteren Aufgabenschwerpunkte werden wir noch Gespräche führen. Mit ihren anderen 50 % wird sie weiterhin für die EKD im Bereich Kindergottesdienst tätig sein.

Wir wünschen ihr für ihr Tun in unserer Gemeinde Gottes Segen und heißen sie herzlich willkommen.

Der offizielle Einführungsgottesdienst mit Superintendent Michael Braun findet am **26. September 2021 um 14.30 Uhr** in oder an der Kirche in Marienbergshausen statt. Anschließend wird zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

Verabschiedung von Maren Wissemann

Aufgrund der angespannten Coronalage war es Ende Januar leider nicht möglich uns von Maren Wissemann persönlich zu verabschieden. Dies

möchten wir jetzt mit Euch zusammen nachholen. Am **5. September** möchten wir um 10.00 Uhr einen Abschiedsgottesdienst mit Maren feiern und laden anschließend zu einem Gemeindefest ein. Da haben wir dann die Möglichkeit uns zu verabschieden und ins Gespräch zu kommen.

Johanneum

In der Zeit vom 18. September bis 6. Oktober wird Selina Schneider vom Johanneum bei uns zu Besuch sein. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit dem Johanneum.

Reinigung der Orgel und Elektroarbeiten in der Kirche

Wie bereits im vergangenen Gemeindebrief berichtet, hat das Presbyterium beschlossen, dass die Reinigung der Orgel von der Firma Mühleisen durchgeführt werden soll. In diesem Zusammenhang wird auch die Elektrik in der Kirche erneuert. Die Arbeiten beginnen am 27. September und werden möglichst Mitte November abgeschlossen sein. Für diese Zeit steht unsere Kirche nicht für Gottesdienste zur Verfügung. Diese finden im Gemeindehaus statt.

Kirchwald

Auch hier haben wir euch in einem älteren Gemeindebrief schonmal über die nötigen Fällarbeiten in unserem Kirchwald berichtet. „Die Fichte ist Geschichte“. Leider mussten auch wir wegen des Borkenkäferbefalls unsere Fichten abholzen lassen. Es ist sicherlich jedem schon aufgefallen, wie sich unsere Gegend dadurch verändert hat. Die Fällarbeiten sind nun soweit abgeschlossen und alles Holz, welches noch vermarktet werden konnte, ist zum Abtransport vorbereitet. Es liegt allerdings vereinzelt noch Holz im Wald und wir möchten unseren Gemeindegliedern anbieten, sich dieses zu holen. Dafür bitten wir Euch, wer Interesse hat, sich

bei Guido Pinzke unter Tel. 02293-1772 zu melden. Er wird Euch informieren, an welchem Ort ihr Euch Holz holen könnt und wie die genauen Bedingungen sind. Wer mit der Motorsäge im Wald arbeitet, **muss** über einen Motorsägenschein verfügen, entsprechende Sicherheitskleidung tragen und ökologisch unbedenkliche Verbrauchsmittel verwenden.

Die Wiederbewaldung soll erstmal durch Naturverjüngung, durch Samen, Stock- oder Wurzelausschlag, erfolgen.

Monatsspruch September

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Hag 1,6



Vorstellung von Kirsti Greier

Liebe Gemeinde,

was für eine Freude, dass ich mich als Ihre neue Pfarrerin vorstellen darf.

Ich bin Kirsti Greier, 56 Jahre alt, verheiratet, mein Mann ist Pfarrer in Ihrer Nachbargemeinde,

wir haben drei erwachsene Kinder und wohnen mit Hund und Katzen im Pfarrhaus in Drabenderhöhe.

Die biblische Verheißung mit Leben füllen ist für mich Beruf und Berufung. Ich schätze die Vielfalt der Aufgaben: In Gottesdiensten mit Kindern und Erwachsenen Gottes Nähe feiern, von- und miteinander lernen, in schwerer Zeit füreinander da sein und sich für Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Ich schätze mindestens genauso die Vielfalt der Menschen. Ich freue mich darauf, in und mit der Gemeinde zu leben, einander kennenzulernen, miteinander zu feiern, zu beten, zu singen,



zu spielen und zu arbeiten, ganz verschiedene Wege gemeinsam zu gehen.

Ich bringe eine Menge Erfahrung mit, war 16 Jahre Gemeindepfarrerin in der Ev. Kirchengemeinde Setterich-Siersdorf in geteiltem Dienst mit meinem Mann und bin seit 2011 kurz ausgedrückt die Kindergottesdienstpfarrerin der EKD. Das werde ich mit der anderen Hälfte meiner Stelle zunächst auch bleiben.

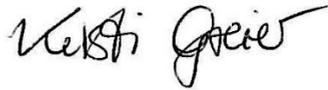
Ein guter Begleiter in den vielen Stationen auf meinem bisherigen Weg ist ein Wort aus dem Psalm 31: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Vers 9). In diesem Psalm bittet ein Mensch

Gott um Hilfe und drückt gleichzeitig sein Vertrauen und seinen Dank dafür aus, dass Gott ihn retten wird. Im Vertrauen auf Gott ist das Leben nicht eng und bedroht, sondern öffnet sich als ein weiter Raum. Zugleich schützt das Vertrauen auf Gottes Wort vor dem Verirren in der Weite der Möglichkeiten.

Diese besondere Weite unserer Räume und Möglichkeiten erlebe ich immer wieder als beflügelnd.

Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen mit Ihnen und die vielfältigen Möglichkeiten im weiten Raum der Kirchengemeinde Marienberghausen.

Ihre



Buß- und Betttag

„Komm in unsre stolze Welt, Herr, mit deiner Liebe Werben.

Überwinde Macht und Geld, lass die Völker nicht verderben.

Wende Hass und Feindessinn auf dem Weg zum Frieden hin.“ (EG 428)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst! Buß- und Betttag am 17. November um 19.00 Uhr

In den vergangenen Jahren haben Gemeindemitglieder diesen Abendgottesdienst vorbereitet und gestaltet. Diese Tradition möchten wir auch dieses Jahr gerne weiterführen.

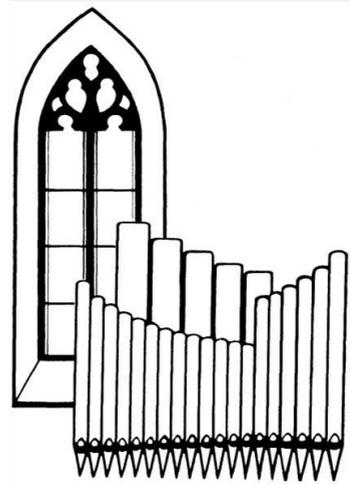
Alle, die gerne mitarbeiten möchten, können sich bei Sigrid Söhn
Tel.02245/913017 melden.

Kirchenmusik in Marienberghausen

In den Gottesdiensten darf wieder gesungen werden, wenn auch noch mit Atemschutzmaske. Dies ist für viele Teilnehmer eine erfreuliche und tröstende Erfahrung, denn sie haben bemerkt, dass gesungene Texte einen viel intensiveren Eindruck erzeugen als der gleiche Text gelesen oder mitgesprochen.

Zum Ende der Sommerferien haben auch Posaunenchor und Kirchenchor conTAKT ihre gewohnten Proben wieder aufgenommen, um in Gottesdiensten und bei Geburtstagsbesuchen zu musizieren. Je nachdem, welche Coronaregeln dann gelten werden, versucht der Kirchenchor am **Ewigkeitssonntag, den 21. November 2021** ein lange geplantes Konzert mit dem **"Totentanz" von Hugo Distler** aufzuführen. Wir hoffen, dass das möglich sein wird und werden es rechtzeitig in der Gemeinde bekanntmachen.

Zu diesem Zeitpunkt sollen auch alle Arbeiten in der Kirche an der elektrischen Versorgung und an der Orgelrei-



nigung und -inspektion abgeschlossen sein. Die Orgelbaufirma Mühleisen aus Straßburg, die 1994 unsere Orgel gebaut hat, wird im Oktober nach 27 Jahren Gebrauch das Instrument kontrollieren und notwendige Reinigungsarbeiten durchführen.

So können wir alle darauf hoffen, dass wir die Adventszeit in diesem Jahr wieder in vertrauterer Weise erleben können.

Grundschulgottesdienste

Einen kleinen aber schönen Abschlussgottesdienst haben wir am 2. Juli an der Grundschule Marienberghausen gefeiert. 22 Kinder und eine Lehrerin haben die Schule verlassen und begeben sich auf neue Abenteuer.

Außerdem haben wir am 19. August 23 neue Schulkinder feierlich bei ihrem Einschulungsgottesdienst begrüßt.

Sophie Weißweiler



Wenn Menschen, Menschen helfen... Diakonie

Kleidersammlung für Bethel

Dieses Jahr können Sie Ihrer Kleiderspenden vom 11. bis 15. Oktober 2021 am Ev. Gemeindehaus abgeben. Ab Mitte September liegen Infoblätter und Sammeltüten in der Kirche aus.

Die gesammelte Kleidung wird sortiert und dem Second-Handverkauf zugeführt. Unbrauchbare Textilien werden zerrissen und für verschiedene Verwertungen weiterverarbeitet.

Die Umwelt zu schützen, Nachhaltigkeit zu fördern und damit zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen dafür steht die Brockensammlung Bethel.

Adventssammlung der Diakonie

Mit einer Spende für die Diakonie-Adventssammlung können wir die Arbeit der Diakonie unterstützen und so Menschen helfen. Dies ist auch der Leitsatz der Adventssammlung: **Du für den Nächsten**. Ein Informationsflyer und eine Spendentüte liegen dem nächsten Gemeindebrief bei.

Überweisen können Sie Ihre Spende auf folgendes Konto:

Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen

DE 23 3846 2135 0300 10
GENODED1WIL

Stichwort: Diakonie-
Adventssammlung 2021

Vielen Dank für Ihrer Unterstützung!

Sigrid Söhn

Neues Leben in der Kirche

Die Begeisterung des NABU Oberberg-Teams bei einem vorsichtigen Blick in den Nistkasten war groß:



Das seit vielen Jahren in der Kirche beheimatete Schleiereulenpaar brachte dieses Jahr drei Jungvögel zur Welt. Die Jungvögel nutzten in den letzten Wochen das Kirchendach eifrig zu ersten Flugübungen, bevor sie erstmals ausgeflogen sind. Die Eulenkiste in der Pfarrscheune wird jetzt auch wieder als Tageseinstand benutzt. Hier wird sich gereckt, geputzt und auch ab und an gegenseitig gefüttert, wie wir auf der Überwachungskamera sehen können.



Neben den Schleiereulen haben auch die Turmfalcken in der Kirche zwei Jungvögel erbrütet.

Nachdem die Jungvögel einige Wochen im Dach des Querschiffes gefüttert wurden, sind sie inzwischen mit

den Altvögeln über den Wiesen des Beerser Feldes immer wieder zu beobachten.

Das absolute Highlight ist jedoch der Mauersegler Jungvogel im Turm. Einer der beiden Nistplätze



hoch oben im Turm wurde dieses Jahr das erste Mal seit Jahren wieder genutzt. Trotz der für Mauersegler nicht optimalen Witterung ist der Jungvogel inzwischen ausgeflogen. Mauersegler jagen Fluginsekten in rasantem Tempo über dem Dorf. Tritt eine Regenphase ein müssen die Altvögel zur Nahrungssuche oft mehrere hundert Kilometer ausweichen. In der Zeit kommen Jungvögel für mehr als eine Woche durch eine spezielle Hungerstarre ohne Nahrung aus. Im August machen sich die Vögel dann aber bereits gemeinsam auf dem Zug nach Südafrika, wo sie den mitteleuropäischen Winter verbringen. Wir hoffen, dass unsere Mauersegler auch nächstes Jahr wieder im Turm brüten.

Grüner Hahn-Team
Dietmar Hartmann

Besuch aus dem Johanneum

Hallo zusammen,
ich bin Selina
Schneider aus
dem Johanneum
in Wuppertal.

Ich war letztes
Jahr schon einmal
zu einer Bibel-
stunde und einem

Gottesdienst bei Ihnen in Marienberg-
hausen. Für September planen wir die
nächste Besuchsfahrt und hoffen, dass
sie stattfinden kann.

Ich werde vom **18. September bis 6.**



Oktober 2021

in Marienberghausen sein. Bisher fin-
det ein Gottesdienst am **19. September**
in Marienberghausen statt.

Momentan stehen noch nicht viele Ter-
mine, diese werden, aber sobald sie
feststehen, bekanntgeben. Es wird un-
ter anderem auch eine Bibelstunde in
Marienberghausen geben

Ich freue mich auf Sie.

Liebe Grüße aus Wuppertal

Selina Schneider

Gottesdienste zu Hause hören

Seit vielen Jahren gibt es in unserer
Gemeinde für ältere oder kranke Ge-
meindemitglieder die kostenlose Mög-
lichkeit, sich **Ton-Aufnahmen der**
Hauptgottesdienste auch zu Hause
anhören zu können.

Wenn Sie Interesse an diesem Dienst
haben, melden Sie sich gerne bei Fried-
helm Wissemann unter der Tel.-Nr.
02293-1587 oder Reinhard Holländer
unter 02293-2439. Sie bekommen dann

jeweils bis spätestens montags einen
USB-Stick mit der Aufnahme des Got-
tesdienstes nach Hause gebracht.

Sollten Sie keine Möglichkeit haben,
sich USB-Sticks anzuhören, stellt
Ihnen die Kirchengemeinde gerne kos-
tenlos ein Abspielgerät zur Verfügung,
mit dem Sie sich dann **mit einem**
Knopfdruck die Aufnahme anhören
können.

Jahreshauptversammlung des Fördervereins Ev. Jugendarbeit

Liebe Gemeinde,

unsere Jahreshauptversammlung im Frühjahr konnten wegen Corona leider nicht stattfinden. Dies möchten wir nun nachholen und laden herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am **Donnerstag, 28. Oktober 2021 um 19.30 Uhr** ins evangelische Gemeindehaus nach Marienberghausen ein.

Folgende Tagesordnungspunkte (mit Abweichungen) stehen an:

- Begrüßung
- Jahresbericht der Vorsitzende
- Nachwahl Rechnungsprüfer für 2020 (Rechnungsprüfung in der Sitzung)
- Wahl der Rechnungsprüfer für 2021/2022
- Beschluss über den Rechnungsabschluss
- Bericht Kassierer
- Wahl eines neuen Vorstands
- Entlastung des Vorstands
- Fragen/Anregungen
- Abschluss

Wir freuen uns über ein zahlreiches Erscheinen. Bis dahin alles Gute,

Anja Kölm

Monatsspruch Oktober

Lasst uns aufeinander achthaben
und einander anspornen zur Liebe
und zu guten Werken.

Heb 10,24



Zu schön um wahr zu sein? Ewiges Leben

„Der Tod – der Anfang von etwas!“ sinnierte Edith Piaf. Und als der berühmte Naturwissenschaftler Louis Gay-Lussac 1850 starb, murmelte er: „Es fängt an, interessant zu werden.“ Die hartnäckige Hoffnung, nicht für immer verloren zu gehen und im Nichts zu verschwinden, gehört zum Menschenleben. Religiöse Menschen kleiden diese zaghafte Gewissheit seit jeher in bezaubernde Bilder: „Doch du holtest mich lebendig aus dem Grab herauf, Herr, mein Gott“ (Jona 2,7). „Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen. Er wird in ihrer Mitte wohnen. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Müh-sal. Denn was früher war, ist vergangen“ (Offenbarung 21).

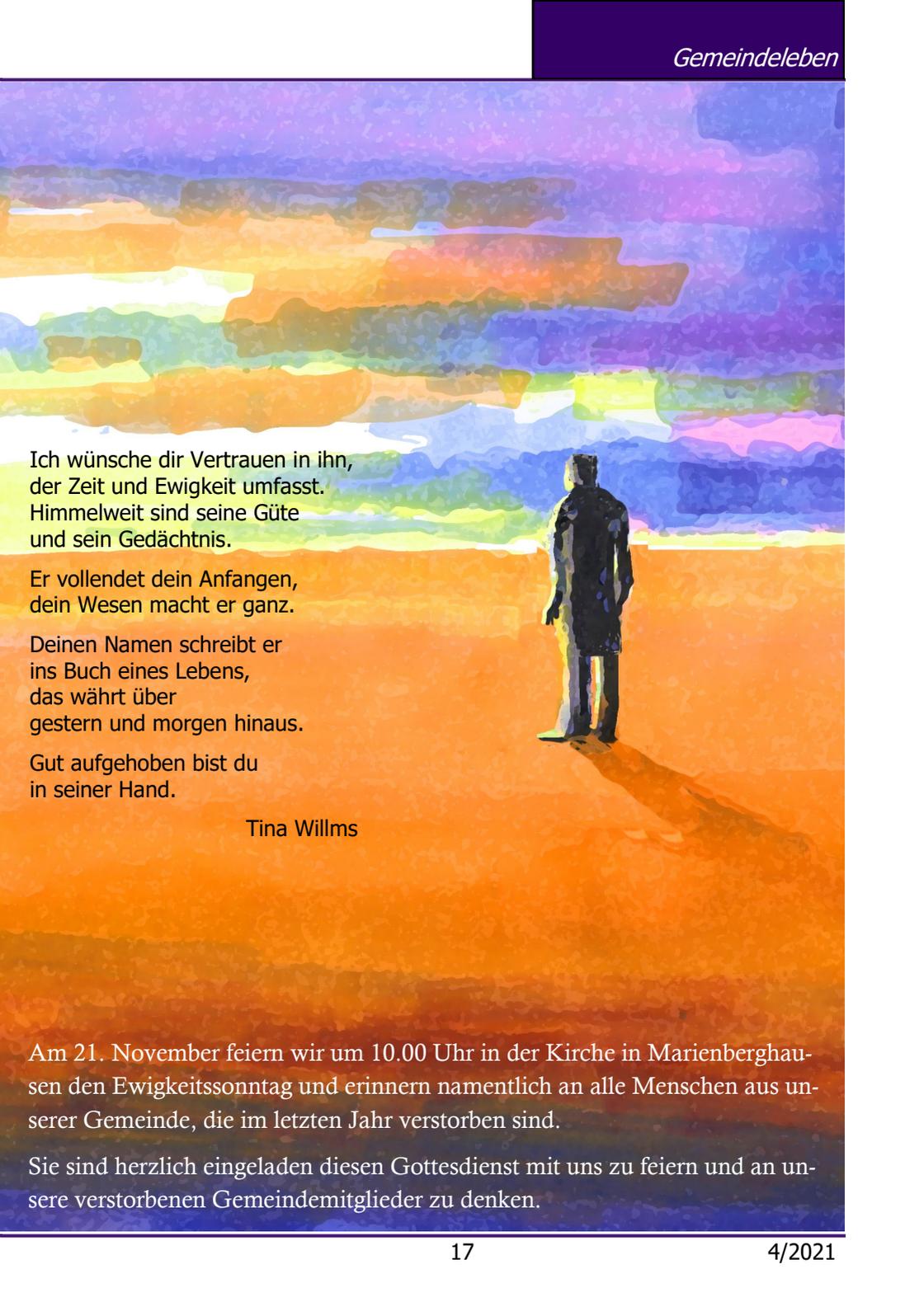
Die Radikalität des Todes wird damit nicht geleugnet: Wer stirbt, geht für immer aus unserer Mitte fort, der Körper verwest und zerfällt. Aber die Wärme und das Licht, die ein Mensch ausgestrahlt hat, leben weiter. Ideen, Visionen, Energien überdauern den Tod,

die liebevolle Verbundenheit untereinander bleibt. So ähnlich begründet christlich-jüdische Weltsicht das Vertrauen auf ein Weiterleben: Wenn der lebendige Gott sich freundschaftlich und treu an Menschen bindet und jedem Menschen Würde verleiht, wird er dann diesen Menschen je ins Nichts versinken lassen?

Der Glaube an das ewige Leben gehört in die Liebesgeschichte zwischen Mensch und Gott hinein. Liebe lässt sich nicht beweisen, sondern nur erfahren, riskieren. Ewiges Leben meint nicht einfach eine Weiterexistenz in endloser Dauer, sondern eine neue Lebensqualität: selige Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott.

Tausend Jahre seien vor Gott wie ein Tag, sagt man und stellt sich die Ewigkeit als endlose Verlängerung unserer irdischen Zeit vor – keine angenehme Aussicht. Doch die theologische Rede vom ewigen Leben meint eine ganz andere Dimension von Zeit.

Christian Feldmann



Ich wünsche dir Vertrauen in ihn,
der Zeit und Ewigkeit umfasst.
Himmelweit sind seine Güte
und sein Gedächtnis.

Er vollendet dein Anfangen,
dein Wesen macht er ganz.

Deinen Namen schreibt er
ins Buch eines Lebens,
das währt über
gestern und morgen hinaus.

Gut aufgehoben bist du
in seiner Hand.

Tina Willms

Am 21. November feiern wir um 10.00 Uhr in der Kirche in Marienberghausen den Ewigkeitssonntag und erinnern namentlich an alle Menschen aus unserer Gemeinde, die im letzten Jahr verstorben sind.

Sie sind herzlich eingeladen diesen Gottesdienst mit uns zu feiern und an unsere verstorbenen Gemeindemitglieder zu denken.

Lebendige Gemeinde

Gesichter auf der Kanzel

Nun sind wir am Ende der diesjährigen Reihe „Gesichter auf der Kanzel“. Auch wenn wir bei Weitem nicht jede/n Prädikant*in und Pfarrer*in hier vorstellen konnten, die die Vielfalt unserer Gemeinde mitgestalten, freuen wir uns dennoch dass einige Beiträge, hierzu eingegangen sind.

Gabi Hamacher

Nach nun 16 Jahren als Schulpfarrerin wollte ich den Auftrag für diesen Gemeindebrief nutzen, einmal Bilanz zu ziehen und nach dem zu fragen, was mein besonderes Pfarramt ausmacht und ich kam auf die Schlüsselbegriffe „Vielfalt und Toleranz“.

Die Situation an den Berufsschulen ist vergleichbar mit der Situation der Hafen- und Handelsstadt Korinth zur Zeit des Apostels Paulus: Menschen aus verschiedenen Ländern mit ganz unterschiedlichen religiösen Prägungen, auf der Suche nach dem, was das Leben im Innersten ausmacht.

Wie lebt man miteinander in solch einer Gemeinschaft? Paulus ist deutlich: Niemand sollte auf den eigenen Vorteil aus sein, sondern auf den der Mitmenschen. In der Übersetzung von Martin Luther heißt es: **Niemand suche das Seine, sondern was dem andern dient.** (1. Korinther 10,24)

Das ist ein guter Rat, so denke ich nun nach all den Jahren in der Zusammenarbeit mit den jungen Menschen. So viele Begegnungen und Situationen in den Klassen kommen in meine Erinnerung: Der junge Elektriker, der bei der Vorstellung im Religionsunterricht zur Frage: „Wie hältst du es mit der Religion?“ erklärt, dass er Presbyter sei. Das Interesse der Anderen in der Klasse ist so groß, dass er in der Beantwortung der unterschiedlichen Fragen nach dem, was ein Presbyter überhaupt ist und was der so alles macht, eine Vision von seiner Kirche entwirft und mit Begeisterung davon erzählt.

In einer Klasse von Berufskraftfahrer*innen kommt das Thema „Fasten“ zur Sprache. Die größere Gruppe muslimischer Schüler*innen erklärt allen, was der Ramadan für sie bedeutet und wie sie die Fastenzeit durchhalten oder was sie stattdessen machen. Mit Erstaunen stellen sie fest, dass sie unterschiedliche Ausgestaltungen des Fas-

tenbrechens und des Zuckerfestes üben, dass die Traditionen variieren, und es entsteht ein reger Austausch unter diesen Schüler*innen. Alle anderen hören interessiert zu und staunen, dass Religion einen so großen Stellenwert haben kann und einige äußern auch, dass sie es schade finden, dass ihnen dieser Teil des Lebens fehlt.

Und ich werde von der Lehrenden zu Lernenden – Sternstunden des Religionsunterrichtes!

Anstrengend wird es, wenn fundamentalistische Ansichten ins Spiel kommen, wenn es nur und ausschließlich um das Eigene geht, wenn andere Ansichten falsch sind, einfach nur weil sie eben anders sind, wenn der Glaube Anderer als Unglauben abgestempelt wird. Hier kommt meine eigene Tole-

ranz an die Grenze und ich erlaube solche abwertende Äußerungen nicht: „Sprechen Sie ausschließlich von sich selbst und niemals über Andere!“

Vielfalt und Toleranz heißt schließlich nicht, das Eigene zu verbergen, sondern bedeutet ganz im Gegenteil, dass ich von meinem eigenen Glauben rede, dass ich Gott ins Spiel bringe, dass mein Vertrauen auf ihn erkennbar wird. Vielfalt im religiösen Denken sehe ich nicht, ich muss es hörend erkennen. Und dann Toleranz üben macht eine Gemeinschaft stark. So wird Glauben einladend und lebensnah. Das wusste schon der Apostel Paulus vor 2000 Jahren.

Herzliche Grüße aus Hessen von
Pfarrerin Gabi Hamacher

Monatsspruch November

Der HERR aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus

2. Thes 3,5



Sommerfreizeit 2021 Hallo Borkum!

Dieses Jahr konnten wir nach langem Warten endlich wieder auf Freizeit!

Zusammen mit 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Alter von 12-18 Jahren ging es nach Borkum ins Freizeithaus MS Watterdelle.



Gewappnet für jedes Wetter haben wir viel unternommen und hatten eine ganz tolle Zeit!

Mehr Einblicke bekommt Ihr auf unserer Homepage, wo wir euch mit einem Tagebuch über unsere Freizeit auf dem Laufenden gehalten haben.

Danke an alle, die dabei waren. Es war wirklich eine sehr schöne Zeit mit euch. Ganz besonders möchte ich mich auch bei Pia, Lea und Jan für die tolle Unterstützung bedanken!

Sophie Weißweiler

Frauenkreis

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass wir—sofern es das Pandemiegeschehen zulässt—uns ab September wieder jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen werden.

Unser erster gemeinsamer Nachmittag findet demnach am

8. September um 15.00 Uhr

im Ev. Gemeindehaus Marienberghausen statt.

Kinderseite

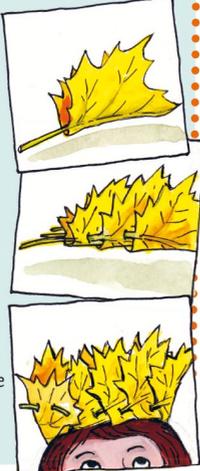
Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



Deine Blätterkrone

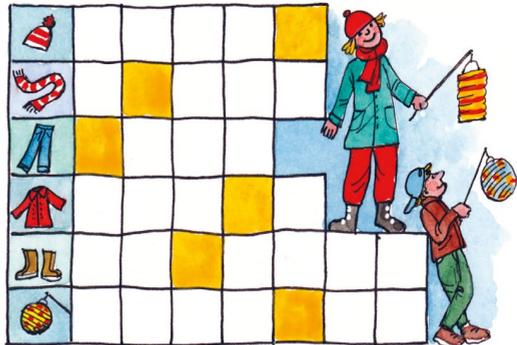
Samle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitzte das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Was ist orange und geht über Berge?
Eine Wandertüte

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?
Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?
Ein Schmolllimbrot



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.

Termine für die Pinnwand

5. Sep	10.00 Uhr	Verabschiedungsgottesdienst für Maren Wissemann, anschließend Gemeindefest
18. Sep-6. Okt		Besuch des Johanneums
19. Sep	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Selina Schneider aus dem Johanneum
26. Sep	14.30 Uhr	Einführungsgottesdienst für Pfrin. Greier (Superintendent Braun)
11.-15. Okt		Kleidersammlung für Bethel
28. Okt	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung des Fördervereins für die Jugendarbeit, Gemeindehaus Marienberghausen
31. Okt	10.00 Uhr	Reformationsgottesdienst (Pfr. Plasger)
17. Nov	wird noch bekannt gegeben	Andacht zum Buß- und Betttag
21. Nov	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
21. Nov.		Konzert des Kirchenchores conTAKT „Totentanz“ von H. Distler

Wussten Sie schon, ...

... welche Bedeutung der schmale Schlitz im Gemäuer des Turms hat?

Im Mittelalter wurde unsere Kirche auch als „Wehrkirche“, also als Schutz vor Angreifern genutzt. Durch diese Schlitzte konnte man dann einigermaßen geschützt sehen, was draußen vor sich ging.



Kontakte und Ansprechpartner

Gemeindebüro	02293 1778	Öffnungszeiten des Gemeindebüros
PfarrerIn Kirsti Greier	0176 57742393	montags und donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr
Susanne Goße (Vorsitzende Presbyterium)	0162 9412172	
Sophie Weißweiler (Jugendreferentin)	0151 21264540	
Thomas Terberger (Kirchmeister)	02293 8192989	
Reinhard Holländer (Küster)	0172 2038028 02293 2439	
Gisela Denker (Frauenkreis)	02293 2535	
Hanna Wissemann (Posaunenchor)	02293 1587	
Manuela Ringsdorf (Kirchenchor conTAKT)	02293 526	
Jana Nöckel (Kindergottesdienst)	02262 9994031	
Sandra Thiele (Gemeindebrief)	02293 9375360	
Dietmar Hartmann (Grüner Hahn)	02262 5049	



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

